



Landsmannschaft der Oberschlesier e.V.
Kreisgruppe München

Oberschlesier in München

Ausgabe Nr. 4 Oktober mit Dezember 2016



Bild: www.slaskie.travel

St. Barbara Kirche in Königshütte

Vorsitzender: Erich Plischke

Geschäftsadresse: LdO KG München, Chiemgastr. 131, 81549 München, Tel/Fax: 089 – 685488

E-Mail: erpli.ldom@t-online.de

Internet: www.oberschlesier-muenchen.de

Bankverbindung: Landsmannschaft der Oberschlesier,

Postbank München, DE64 7001 0080 0026 2808 02 BIC: PBNKDEFF

Herausgeber: LdO, Kreisgruppe München

Richtlinie zur Entschädigung deutscher Zwangsarbeiter

In seiner Sitzung vom 6. Juli 2016 hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages die Richtlinie zur Entschädigung deutscher Zwangsarbeiter gebilligt.

Die wesentlichen Eckpunkte der Anerkennungsleistung an ehemalige deutsche Zwangsarbeiter:

1. Leistungsberechtigt sind deutsche Staatsangehörige und deutsche Volkszugehörige, die zwischen dem 01.09.1939 und dem 01.04.1956 als Zivilpersonen für eine ausländische Macht Zwangsarbeit leisten mussten.
2. Die Leistungsberechtigung ist nicht auf Personen, die im Bundesgebiet wohnen beschränkt. Deutsche in den ehemaligen deutschen Ost- und Siedlungsgebieten werden über die deutschen Auslandsvertretungen in diesen Ländern und über die Organisationen der deutschen Minderheit über diese Leistung informiert.
3. Hinterbliebene Ehegatten oder hinterbliebene Kinder sind leistungsberechtigt, wenn der Betroffene nach dem 27.11.2015 verstorben ist.
4. Die Höhe der Leistung beträgt 2.500,00 €.
5. Die Anträge sind zu richten an die zuständige Behörde, das Bundesverwaltungsamt (BVA), Außenstelle Hamm, Alter Uentropener Weg 2, 59071 Hamm.
6. Die Antragsfrist endet am 31.12. 2017 (Ausschlussfrist).

Die Anträge können beim Bundesverwaltungsamt angefordert oder von der Internetseite www.bva.bund.de ausgedruckt werden.

Auskünfte und Informationen erhalten sie auch unter der Telefonnummer:

0049-(0)228993589800. Die Servicestelle ist auch per E-Mail unter der Adresse adz@bva.bund.de erreichbar.

Liebe Landsleute, geben sie diese Informationen weiter an Freunde, Bekannte und Leute, die davon betroffen sein könnten.

Erich Plischke

Der Oberschlesier hat zu allem Geschick: gebt ihm ein Instrument, er spielt es in kurzer Zeit; zeigt ihm, wie etwas gemacht wird, er macht es nach; nur Gelegenheit, und die Kerle sind Tausendkünstler!

Max Waldau geb. 25. März 1825 Breslau, gst. 20. Januar 1855 Tscheid (Szczyty) OS, Schriftsteller

Sommerfest am 09. Juli 2016

Das diesjährige Sommerfest haben wir den schlesischen und oberschlesischen Spezialitäten gewidmet. Dazu durfte unser Vorsitzende neben den oberschlesischen Landsleuten auch eine beachtliche Gruppe vom Schlesier Verein mit dem Vorsitzenden Dr. Gotthard Schneider und dem Ehepaar Sieglinde und Anton Schneeberger an der Spitze begrüßen.

Nach einem Toten Gedenken an den am 18. Juni Verstorbenen und am 25. Juni in Percha beigesetzten Pfarrer Alfred Kolbe, gratulierte Erich Plischke den Geburtstagsjubilaren des Monats Juli und gab noch einige Hinweise auf die kommenden Veranstaltungen.

Mit einem Musikstück leitete Norbert Gröner, der wieder mal sehr gekonnt und professionell als DJ fungierte, das Sommerfest ein. Wir waren alle sehr gut gelaunt und ließen uns das selbst gemachte Häckerle schmecken. Später servierte die Wirtin, Frau Annerose Kloos, Graupen- und Semmelwurst und auch die schlesische Kochwurst.

So wurde bis in den Abend lustig gefeiert.

Erich Plischke



St. Anna Wallfahrt in Altötting 23 und 24 Juli 2016 – KG München zum 63. Mal dabei

Auch in diesem Jahr haben Mitglieder unserer Kreisgruppe sich auf den Weg gemacht um an der 63. Wallfahrt der Oberschlesier zur Heiligen Mutter Anna in Altötting teilzunehmen.

Einige kamen schon am Samstag an, denn die abendliche Lichterprozession ist ein beeindruckendes Erlebnis. Weitere Teilnehmer kamen dann am Sonntag mit dem Bus der Schlesier aus Geretsried. Für diese vorbildliche Zusammenarbeit mit der Gruppe aus Geretsried sind wir sehr dankbar.

Nun folgt ein Bericht über diese Wallfahrt der in der katholischen Sonntagszeitung – Altöttinger Liebfrauenbote erschienen ist:

Am 26. Juli ist der Gedenktag der Großmutter Jesus, der Heiligen Anna. Sie ist Patronin der Altöttinger Basilika St. Anna aber auch vom wichtigsten katholischen Wallfahrtsort in Oberschlesien, dem St. Annaberg. Oberschlesien ist der geographische Mittelpunkt Europas: fast gleich weit entfernt von Paris, London, Stockholm, Petersburg, Moskau, Istanbul, Rom und Athen. Der 400 M hohe Annaberg ist das Zentrum und das Herz Oberschlesiens. Alljährlich treffen sich die in Deutschland lebenden Oberschlesier aus Landes- und Kreisgruppen der Landsmannschaften in Altötting. Die Pilgermesse in der vollbesetzten Basilika St. Anna zelebrierte unser H.H. Wallfahrtsrektor Prälat Günther Mandl. Die Begrüßungsworte für alle Teilnehmer aus nah und fern sprach der Vorsitzende der Landesgruppe Bayern, Damian Schwider. Mit der Andacht in der Stiftspfarrkirche und der anschließender Prozession zur Gnadenkapelle, wo zur Verabschiedung der Schlussegen erteilt wird, endet die Wallfahrt zur Gnadenmutter von Altötting, dem Herzen Bayerns, der neuen Heimat der Oberschlesier.

Soviel der Bericht aus dem Altöttinger Liebfrauenboten.

Wieder einmal haben wir mit unserem Kreuz, unser Fahne, den Trachtenträger und unseren Mitglieder gezeigt, dass wir eine lebendige, aktive und heimat-treue Gemeinschaft sind. Ein schöner Tag ging mit der Heimreise zu ende.

Erich Plischke



BdV zentraler Tag der Heimat



Der Zentrale Tag der Heimat fand diesmal am 03. September in Berlin statt.

Beim feierlichen Festakt in der Urania Berlin e.V. hielt der Bundespräsident

Dr. h.c. Joachim Gauck die Festrede. Zur der Delegation des BdV Landesverbandes Bayern gehörte neben dem Landesvorsitzenden Christian Knauer auch unser Landsmann Paul Hansel. Die Bayerische Staatsregierung wurde durch die Frau Staatsministerin Emilia Müller vertreten.

Das Bild zeigt von links Paul Hansel, Frau Staatsministerin Emilia Müller und Christian Knauer nach der Kranzniederlegung am Zentralen Mahnmal der deutschen Vertriebenen am Theodor-Heuss-Platz in Berlin.

Erich Plischke

Auch Kirche kann Heimat bieten

Ende der Vertriebenenseelsorge sehr bedauerlich

Zum angekündigten Ende der überdiözesanen Seelsorge für Heimatvertriebene und Aussiedler der katholischen Kirche erklärt BdV Präsident Dr. Bernd Fabritius MdB:

Die Vertriebenenseelsorge der katholischen Kirche hat sich in den vergangenen sieben Jahrzehnten ihrer Arbeit große Verdienste erworben. Durch sie haben die katholischen deutschen Vertriebenen und Flüchtlinge nach dem Heimatverlust zumindest ihre religiöse Heimat bewahren können. Bischöfe, Visitatoren und Priester aus den Diözesen der Heimat- und Siedlungsgebiete spendeten Trost und Hoffnung in schwieriger Zeit. Die Vertriebenen wiederum haben sich ehrenamtlich in die Strukturen eingebracht. Gemeinsam konnten religiöse wie kulturelle Bräuche gesichert, Traumata bewältigt und der Schmerz der Entwurzelung gelindert werden. Viele der Seelsorger haben dabei auch zukunftsfähige verständigungspolitische Schwerpunkte gesetzt, so unter vielen etwa der in diesem Jahr mit der Ehrenplakette des Bundes der Vertriebenen ausgezeichnete, ehemalige Visitator für Priester und Gläubige aus der Grafschaft Glatz, Großdechant Franz Jung. Daher halte ich das nunmehr angekündigte Ende der bisherigen vertriebenenseelsorgerischen Strukturen der katholischen Kirche für sehr bedauerlich. Auch Kirche kann Heimat bieten und sollte in diesen Bestrebungen nicht nachlassen.

Ich begrüße, dass der Erfurter Weihbischof Dr. Reinhard Hauke weiterhin Beauftragter der deutschen Bischofskonferenz für die Vertriebenen und Aussiedlerseelsorge bleiben und dass das ehrenamtliche Engagement katholischer Vertriebenenverbände fortan verstärkt gefördert werden soll.

Dennoch wäre gegenüber den Zeitzeugen von Flucht, Vertreibung und Deportation nach dem Zweiten Weltkrieg an ihrem Lebensabend ein deutlicheres Zeichen seelsorgerischer Verbundenheit wünschenswert gewesen.

Besonders sie und ihre Nachfahren sind es doch, die aus eigener Schicksalserfahrung und aus christlicher Nächstenliebe heutigen Opfern von Flucht und Vertreibung mit Empathie begegnen und die nach Deutschland kommenden Flüchtlinge in ihren Integrationsanstrengungen unterstützen.

Die Pressemitteilungen des Bundes der Vertriebenen sind zur Information, zur redaktionellen Verwertung bzw. zur Veröffentlichung bestimmt. BdV – Bund der Vertriebenen

Termine und Veranstaltungen

08. Oktober, Samstag, 15:00 Uhr, HDO Gaststätte
Erntedankfest der Landsmannschaft der Oberschlesier

16. Oktober, Sonntag, 14:00 Uhr
Schlesier Verein München: Patronatsfest St. Hedwig
Ökumenische Andacht in der St. Hedwigskirche, Hirnerstr. 1 in München mit anschließendem Kulturprogramm und gemütlichem Teil. Trachtenträger sind sehr erwünscht.

05. November, Samstag, 15:00 Uhr, HDO Gaststätte
Totengedenken der LdO KG München

20. November, Sonntag, 11:00 Uhr, Parkfriedhof Untermenzing
Totengedenken des Schlesier Vereins München
Auch hier sind Trachtenträger sehr erwünscht

St. Barbara Feier der LdO Kreisgruppe München

02. Dezember, Freitag, 17:00 Uhr, St. Jakobskirche, Unterer Anger in München
Feierlicher Gottesdienst zu Ehren der heiligen Barbara

03. Dezember, Samstag, 16:00 Uhr, BW-Kantine, Dachauer Str. 128 in München
Festveranstaltung mit einem Festprogramm, Gästen aus der Heimat und Bayern und einem beliebten gemütlichen Teil
Der Eintritt kostet auch dieses Jahr 7,00 €.

17. Dezember, Samstag, 15:00 Uhr, HDO Raum 202/204
Unsere Weihnachtsfeier

Der Nikolaus kommt auch zu uns. Liebe Mitglieder, bringen sie Ihre Kinder und Enkelkinder mit, diese sind dazu besonders herzlich eingeladen.

26. Dezember, Montag, 17:00 Uhr, St. Jakobskirche, Unterer Anger in München
Feierliche schlesische Weihnachtsmesse

07. Januar 2017, Samstag 15:00 Uhr, HDO Gaststätte
Traditionelle Kolendefeier mit Eisbeinessen

Zum Essen sind Anmeldungen notwendig. Nähere Informationen erhalten sie in den kommenden Monatsversammlungen.

Sonstige Termine und Vorschau

23. Oktober, Sonntag, Sudetendeutsches Haus
Tag der Heimat – eine Veranstaltung des BdV Kreisverband München Stadt und Land.

13. November, Volkstrauertag
Näheres in den nächsten Monatstreffen

Personalien

Unsere Geburtstagkinder

Wir wünschen ihnen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute und noch viele gemeinsame Jahre im Kreis Ihrer Familie und in unserem Kreis!

Oktober

4 Plischke Elisabeth
8 Plischke Erich
14 Neudeck Marius
16 Schwierz Elisabeth
17 Zurek Beatrix
21 Henkel Josef
23 Spahn Hanna
28 Heinrich Pia
30 Huber Dr. Bernharde

November

13 Werner Stanislaus-Georg
15 Kolodziej Barbara
16 Kuchta Maria
20 Kaleta Walter
24 Jockisch Günter
26 Hansel Paul

Dezember

4 Grabowski Dieter
4 Wiora Johann
5 Hauck Dorothea, Dr.med
7 Gröner Norbert
7 Tomanek Ewelina
20 Henkel Wendelin
23 Polyfka Irmgard
24 Kachel Gisela
26 Gnacy Franz
26 Lang Elisabeth
30 Sowieja Rita

Wir begrüßen herzlichst unsere neuen Mitglieder

Marius Neudeck geb. in Knurów O/S und **Daniel Wiktor Gora** geb. in Tarnowitz O/S

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Die Vorstandschaft

Herzlichen Dank

An folgende Mitglieder und Gönner, die uns eine Spende zukommen ließen:

Hr. **Wendelin Rosenberger**, Hr. **Lucjan Bock**, Hr. **Peter Bucher** und Hr. Dr. **Peter Gonsior**

Herzlichen Glückwunsch

Zur „**Goldenen Hochzeit**“ dem Ehepaar

Ldm. **Hans Gröner** und seiner Frau **Dorothea**.

Geheiratet am 26.09.1966 in Mikultschütz.

Wir wünschen weiterhin viele glückliche gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Familie. „Glück auf“

Unsere Verstorbenen

Wir trauern um unsere langjährigen treuen Mitglieder

Ursula Schimonik

geb. 02.12.1931
in Hindenburg
verst. 02.09.2016
in Zwiesel

Margarethe Schmidt

geb. 04.08.1922
in Breslau
verst. 03.09.2016
in Fürth

Othmar Fuchs

geb. 15.09.1921
in Hindenburg
verst.2016
in München

Monatstreffen am 03. September 2016

Erholt und gut gelaunt kamen unsere Mitglieder zum ersten Treffen nach der Sommerpause ins HDO. Erich Plischke begrüßte die Anwesenden.

Nach dem Gedenken an die Verstorbenen Frau Ursula Schimonik, unser langjähriges Mitglied, und Frau Ingeborg Popp vom Freikorps Oberland

Gratulierte unser Vorsitzender den Geburtstagskindern der Monate August und September. Es folgten einige Informationen, unter anderen über die Entschädigung an ehemalige deutsche Zwangsarbeiter, und Hinweise auf die nächsten Veranstaltungen.

Anschließend referierte Herr Dr. Zierer zum Thema: Pflegefall - Pflegeversicherung.

Daraus die wichtigsten Punkte in einer kurzen Zusammenfassung.

Für den Pflegefall Vorsorge treffen:

Vollmacht mit Patientenverfügung / Generalvollmacht möglichst beim Notar beurkunden.

Eine Willenserklärung (z.B. wegen Anbringen eines Bettgitters) als Schutz vor Gesetzen oder Richterlichen Anordnungen.

Im Pflegefall:

Antrag auf Pflegegeld – wenn in die Pflegekasse voller Beitrag geleistet wurde - die Frage nach einer Beihilfe Berechtigung mit **NEIN** beantworten.

Jeder hat das Recht auf Kontostand Auskunft bei der Pflegeversicherung.

Im Pflegefall auch Antrag auf Feststellung von Schwerbehinderung stellen.

Die Pflegebedürftigkeit umfangreich dokumentieren (z.B. durch Fotos).

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an den Herrn Dr. Zierer für seinen Vortrag.

Erich Plischke



Zeit und Menschen sein gleich gefräßig; wir verzehren sie, sie verzehrt uns.

Sprichwort, OS

Schlesische Kulturtage der Landsmannschaft der Oberschlesier, Landesgruppe Bayern. Nürnberg 2016.

Am 10. und 11. September fanden in Nürnberg die dritten Tage der schlesischen Kultur statt. Diesmal, nach München und Augsburg, wurden sie im Auftrag von der Landesgruppe Bayern e.V. von der Kreisgruppe Nürnberg organisiert und ausgerichtet. Zu den Teilnehmern gehörten Vorstände des Landesvorstandes, Vorstände und Fahnen- und Trachtenträger und Mitglieder der Kreisgruppen Nürnberg, Würzburg, München, Augsburg, Landshut und Amberg. An den Veranstaltungen nahmen etwa 300 Personen teil.

Die zweitägige Veranstaltung begann um 14:00 Uhr am 10. September im Nürnberger Haus der Heimat. Die Eröffnung erfolgte durch den musikalischen Vortrag der Blaskapelle „Frangn Raguuu“ mit oberschlesischem Heimatlied „Du oberschlesische Heimat“.

Nach der Begrüßung der Gäste durch den Landesvorsitzenden, Damian J. Schwider, hat Herr Josef Zellmeier, MdL, Mitglied des Vorstandes des BdV und Vorstand der Karpatendeutschen Landsmannschaft seine Grußworte an die Landsmannschaft und alle Gäste aus der Politik, befreundeten Landsmannschaften und andere Gäste ausgerichtet.

Danach hatte der Heimatchor aus Stroppendorf / Oberschlesien einen musikalischen Gruß aus der Heimat vorgetragen.

Im Folgenden begrüßte alle Anwesenden der Kreisvorsitzende der LdO Nürnberg, Herr Georg Masnitza. Nach der Totenehrung hat erneut der Heimatchor aus Stroppendorf / Oberschlesien gesungen.

Es folgte der Kulturvortrag zum Thema „Die Dichter des deutschen Hochbarocks - Angelus Silesius und Martin Opitz“ vom Landesvorsitzenden und Bundeskulturreferenten der LdO, Herrn Damian J. Schwider. Er beleuchtete deren Lebensläufe und skizzierte die Bedeutung ihrer Werke vor dem Vordergrund der Geschichte des Dreißigjährigen Krieges und der deutsch-polnischen Beziehungen. Opitz wurde als Deutscher und Protestant zum Privatsekretär und Historiographen des polnischen Königs Wladyslaw III. Wasa und der aus einer polnischen, nach Breslau geflüchteten protestantischen Adelsfamilie stammende Angelus Silesius wurde nicht nur katholisch, sondern zu einem der Väter der neudeutschen Dichtung und katholischen Mystik.

Nach dem Vortrag trat erneut der Heimatchor aus Stroppendorf auf.

Es folgten Dankworte und das Lied der Oberschlesier, die Bayerische und Deutsche Nationalhymne mit musikalischer Begleitung der Blaskapelle „Frangn Raguuu“.

Um etwa 17:00 endete der erste Tag der Kulturtage.

Der zweite Tag der Feierlichkeiten am Sonntag, den 11.09.2016 begann um 10:30 mit dem oberschlesischen Festgottesdienst in der Nürnberger Pfarrei „Hl. Dreifaltigkeit“. Der Hauptzelebrant war Pfarrkurat Jan Lazar. Der Gottesdienst fand unter der Mitwirkung des Heimatchores aus Stroppendorf / Oberschlesien statt.

Nach dem Gottesdienst erfolgte ein gemeinsamer Trachtenumzug mit Fahnenabordnungen zum Gemeinschaftshaus in Langwasser, Nürnberg.

Nach der Mittagspause wurde um 13:30 Ausstellung „Der St. Annaberg - Herz und Mitte Oberschlesiens“ - von Herrn Joachim Czernek (LdO Nürnberg) eröffnet.

Um 14:00 Uhr eröffnete die Nürnberger Blaskapelle „Frangn Raguuu“ mit dem Bergmannslied „Glück auf, der Steiger kommt“ den zweiten Tag der Kulturtage. Es folgte der Einzug der Fahnen- und Trachtenabordnungen. Während die Trachtengruppen vor der Bühne aufstellten, trug der Heimatchor aus Stroppendorf / Oberschlesien einen musikalischen Gruß an die Heimat vor.

Als nächstes folgte die Begrüßung der Ehrengäste aus der Politik und der befreundeten Landsmannschaften durch den Kreisvorsitzenden der Kreisgruppe Nürnberg, Herrn Georg Masnitza.

Seine Glückwünsche und Gratulationen an die Kreisgruppe Nürnberg zum 65-jährigen Bestehen trug der Landesvorsitzende der LdO in Bayern, Herr Damian J. Schwider vor.

Im Folgenden trug die Blaskapelle „Frangn Raguuu“ das oberschlesische Heimatlied „Du oberschlesische Heimat“ vor.

Als nächster sprach der Bundesgeschäftsführer der LdO, Herr Sebastian Wladarz. Er überbrachte herzliche Grüße von dem Bundesvorsitzenden Herrn Klaus Plaszczek und gratulierte der Landesgruppe Bayern für ihre effektive und aufopfernde, langjährige Arbeit. Er unterstrich die Wichtigkeit der Bemühungen der Landsmannschaften beim Erhalt der Kultur und der Identität der Oberschlesier in Deutschland und in der alten Heimat.

Es folgte der Festvortrag zum Thema „Identität schützen - Menschenrechte achten“ vom Bayerischen Landesvorsitzenden des Bundes der Vertriebenen, Herrn Christian Knauer (Landrat a.D.). Herr Knauer ging im Einzelnen auf verschiedene Aspekte die Rolle der Oberschlesier in Deutschland und in Bayern nach der Vertreibung, ferner nach der Fluchtwelle der Spätaussiedler Ende der 80. Jahre ein, sowie auf die Perspektiven einer neuen Aufgabenstellung als Brückenbauer zwischen Deutschland und Polen.

Nach einer kurzen Kaffeepause folgten Ehrungen für verdiente und langjährige Mitglieder der Kreisgruppe Nürnberg.

Es folgten die Schlussworte des Landesvorsitzenden der LdO in Bayern, Herrn Damian J. Schwider. Er bedankte sich bei dem Organisationskomitee und allen Helfern für die Durchführung der Kulturtag. Er sprach über die Zukunft und die Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung.

Die Veranstaltung wurde durch den Gesang des Heimatchores aus Stroppendorf und Hymnen mit musikalischer Begleitung der Blaskapelle „Frangn Raguuu“ beendet. Am Ende erfolgte Auszug der Fahnen- und Trachtenabordnungen.

Die Veranstaltung endete etwa um 16:30.

D.S.



Fotos Leo Daniel

Buntes aus Ober_Schlesien

Würde mich die jüngere Generation fragen, worin nach meiner Erfahrung das wahrhaft Erstrebenswerte im Leben besteht, so würde ich antworten: Schaft und erhaltet euch innere gleichmäßige Freudigkeit, sucht die Freude im guten Sinne, wo ihr sie findet. Sie ist im letzten Grunde nach meinem inneren Erleben der Zweck alles Seins, - freilich Freude in einem großen Sinne.

Friedrich Kayssler, geb. 1874 Neurode, gest. 1945 Kleinmachnow bei Berlin, Schauspieler, Schriftsteller

Zur Erheiterung

Antek und Franzek haben sich schon ewig nicht gesehen und so schreibt Antek einen langen Brief an seinen Freund Franzek.

Diesen bringt er zum Postamt in Königshütte. Der Beamte am Schalter nimmt den Brief und legt in auf die Waage. Mit ernster Miene und strengem Blick sagt er zum Antek: „Mein Herr, der Brief ist zu schwer. Sie müssen noch eine Briefmarke drauf kleben!“. Mit einem Lächeln antwortet Antek: „Aber Herr Beamter, wenn ich noch eine Briefmarke drauf klebe, wird der Brief doch noch schwerer“.

„Franzek, wie siehst Du aus? Hast ja an ein schwarzen und ein braunen Schuh!“ Franzek schaut nachdenklich an sich herunter und erwidert: „Ja, und weißt Du Antek, was das komischste ist? Da hab ich ja zu Hause noch so ein Paar!“

Antek und Franzek haben Lohnzahlung gehabt. Nun stehen sie an der Theke bei Scobel, im Brauereiausschank am Germania (Gemanja) – Platz in Gleiwitz. Sie trinken ein, zwei ... na ja, schließlich sind es acht Bier und einige Schnäpse. Ein dienstefriger Ober versucht die Stehenden zum Sitzen einzuladen und ihnen einen Tisch anzuweisen, worauf Antek voller Entrüstung erklärt: „Wir wollen hier doch keine Sauferei anfangen!“

*Wer die Arbeit hat erfunden,
Hat an Liebe nie gedacht,
Sonst hätt' er die schönsten Stunden,
Bei der Liebe zugebracht.*

Spinzyk Olga, KG München

Etwas zur Heimatkunde

Frage 1

In Oberschlesien aber auch in Niederschlesien findet man zahlreiche Schrotholzkirchen. Eine davon ist die St. Anna Schrotholzkirche, die um 1518 errichtet wurde. Steht diese in:

Rosenberg Gleiwitz-Stroppendorf Königshütte Groß Strehlitz

Frage 2

Der 1902 in Königshütte geborene Kurt Adler erhielt 1950 den Nobelpreis für:

Chemie Medizin Physik

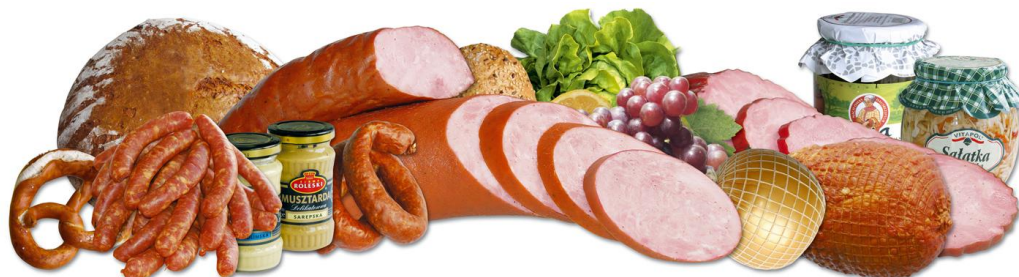
Antworten: bitte auf der Letzten Seite

Qualität · Geschmack · Tradition

Sereda

Schlesische Spezialitäten seit 1991

Carl-Benz-Ring 2 · 85080 Gaimersheim · Tel.: 08458/4582



Landwurst	Glogauer Wurst	Bierschinken	Bier
Jagdwurst	Putenwurst	Wacholderschinken	Salzgurken
Kabanossi	Jägerwurst	Lachsschinken	Sauerkraut
Geflügelkabanossi	Presswurst	Kassler	Fisch
Krakauer lang	Krakauer trocken	Nusschinken	Maultaschen
Kümmelwurst	Hochzeitswurst	Rollschinken	Schichtkäse
Wiener Wurst	Frischer Speck	Bauernschinken	Schokopralinen
Oppelner	Polnische Rohe	Eichenschinken	Kuchen
Leberwurst	Schlesische gek.	Bigos	Zeitschriften
Schinkenwurst	Graupenwurst	Flaczki	
Wacholderwurst	Semmelwurst	Żur	und vieles mehr
Bauernwurst	Mettwurst		
Frankfurter Wurst	Landkrakauer		

Wir freuen uns auf Sie ☺

Unsere Verkaufsstandorte in München:

Freitags:

BLUMENAU Terofalstr. 30
 NEUAUBING Streitbergstr. 92
 AM WESTKREUZ Ravensburger Ring 21
 MOOSACH Dillinger Str. 2-6
 LUDWIGSFELD Onyx-Platz 4
 LERCHENAUER SEE Seifriedstr. 21
 FELDMOCHING Jakob-Sturm-Weg 22
 HASENBERGL Wintersteinstr. 9
 KIEFERNGARTEN Carl-Orff-Bogen 58
 GARCHING Riernerfeldring 15

Samstags:

GIESING Trauchbergstr. 4
 PERLACH Niemöllerallee 11-19
 MITTELSENDLING Walther-Meißner-Str.6
 NEU-HADERN Stiftsbogen 77

Uhr

10:20 – 10:40
 11:20 – 11:40
 11:50 – 12:10
 12:35 – 13:00
 13:45 – 14:10
 14:20 – 14:40
 15:20 – 15:40
 16:10 – 16:40
 17:10 – 17:40
 18:15 – 18:30

Uhr

GERMERING Münchener Str. 20
 SOLLN Kandinskystr. (Penny Markt)
 UNTERHACHING Lena-Christ-Str. 8
 ISMANING Wasserturmstr. 48
 NEUPERLACH Gerh.-Haupt.-Ring 66
 NEUPERLACH Kurt-Eisner-Str. 16
 HAAR Am See 2
 WEIHERN Am Gerlet 8
 MILBERTSHOFEN Wallensteinstr.

Frage 1 – Rosenberg

Frage 2 - Chemie